



Saatbau Linz: in allen Sparten auf Erfolgskurs

Die Saatbau Linz zog Bilanz über das abgelaufene Geschäftsjahr. Es gibt einen neuen Umsatzrekord

SAATBAU LINZ

Der Umsatz wurde um 17,1 Millionen Euro auf 184,2 Millionen Euro gesteigert. Das ist, so die Saatbau, ein Rekordwert. Beide Geschäftsbereiche, Saatgut und Lebensmittel, haben zum Wachstum beigetragen. In einer Zeit, in der global tätige Anbieter durch Übernahmen und Fusionen immer größer werden, suchen Landwirte nach Alternativen. Die Kompetenz der Genossenschaft liegt im Geschäftsfeld Saatgut. Es ist gelungen, das vergangene Wirtschaftsjahr mit Marktanteils- und Umsatzzugewinnen abschließen zu können. Mehr als zwei Drittel des Saatgutes wurde außerhalb Österreichs abgesetzt.

Saatbau Saatgut – starke Sorten: Umsatzplus

Soja verzeichnete die größten Absatzsteigerungen und hat sich zum zweitwichtigsten Umsatzträger entwickelt. Am Heimmarkt und in den benachbarten Ländern ist Saatbau klarer Marktführer. Stärkster Umsatzträger im Unternehmen ist der Mais. Sowohl mit eigener Genetik als auch mit Sortenvertretungen konnte ein Absatzplus auf knapp 800.000 Verkaufseinheiten verbucht werden. Der Exportanteil bei Mais beträgt 84 Prozent. Sowohl bei Weizen als auch bei Gerste und Triticale gibt es Neuentwicklungen. Der Markt war



Obmann ÖR Hans Ecker – flankiert von den Geschäftsführern DI Karl Fischer (links) und Ing. Josef Fraundorfer – freuen sich über das umsatzstärkste Jahr in der Geschichte der Saatbau Linz.

SAATBAU LINZ

dafür bereits 2017 gut aufnahmefähig. Saatbau konnte daher mehr als in den Vorjahren verkaufen.

Züchtung als Erfolgsfaktor

Um international bestehen und wachsen zu können, müssen auf die Anforderungen maßgeschneiderte und standortangepasste Sorten entwickelt werden, die auch mit dem Klimawandel gut zurecht kommen. Dies gelingt seit dem Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der Saat-zucht Donau bei neun Kulturarten und 14 Züchtungsprogrammen. Saatbau investiert jährlich rund fünf Prozent des Umsatzes in diese wichtige Arbeit. 20 neue Sorten über alle wichtigen Kulturarten hinweg wurden 2017 für die Saatbau in die österreichische Sortenliste eingetragen. Auf internationaler Ebene sind 29 Sorten von den Ämtern registriert worden.

Saatbau Erntegut – hochwertige Rohstoffe

Der Geschäftsbereich Lebensmittel wird von der

Tochterfirma Saatbau Erntegut bewirtschaftet. Die Verkäufe konnten gesteigert werden und der Umsatz überschritt die Grenze von 70 Millionen Euro. Das Wachstum erfolgte sowohl bei Projekten aus traditioneller Landwirtschaft als auch im Bereich Bio. Mit nachhaltiger Strategie und kräftigem Einsatz konnte die Saatbau Erntegut ihre Position als größter Bio-Händler Österreichs ausbauen. Projekte zur Hebung der Wertschöpfung trugen zum Umsatzplus von 15 Prozent bei. 2017 sind zahlreiche Bauern auf die Bewirtschaftung nach biologischen Richtlinien umgestiegen.

Biotrend früh erkannt

Schon vor 20 Jahren setzte Saatbau Linz die Weichen für Produkte aus biologischer Landwirtschaft. Von den aktuell 12.233 Hektar Vermehrungsflächen in Österreich werden bereits ein Viertel von Biobauern kultiviert. Im Geschäftsfeld Lebensmittel beträgt der Umsatzanteil an Biokulturen mehr als 60 Prozent.

Der europäische Markt für Maissaatgut war in den letzten Jahren von einer überaus guten Versorgungslage gekennzeichnet. Saatbau erwartet daher in Kürze eine verbesserte Marktsituation. Im Getreidebereich geht das Unternehmen aufgrund neuer Spitzensorten von steigenden Absatzerlösen auf den mitteleuropäischen Märkten aus. Auch wenn Soja nicht mehr im EU Greening-Programm enthalten ist, wird die Nachfrage nach Soja aus Europa weiter steigen.